Romantik:

Einleitung

18. Jahrhunderts in Deutschland - 19. Jahrhundert an.

drei Epochen

Ursprünglich Begriff lingua romana (romanische Sprache) bezeichnete Schriften, welche in den romanischen Volksprachen verfasst waren.

von den lateinischen Schriften unterscheiden

Friederich Schlegel sich von den Antiken und klassischen Vorbildern abwendet.

Also, schrieben eigene Kultur und Geschichten und nicht über die klassischen Themen.

Sagen und Mythen, wichtiger Bestandteil der Kultur sind.

Leitfrage

Was macht die Romantik aus?

Themen

Grundthemen: Seele, Gefühle, Individualität und Leidenschaft  
Dunkle der Seele Mystische sowie Unergründbare unerschöpflich

Wirklichkeit als begrenzt

Märchen, Mythen, Legenden und Sagen als Grundlage

psychische/psychologische (unterbewusste) Elemente (Innenleben)

Motive

Schwellenmotive, also Motive, die eine Grenze zwischen der Wirklichkeit und dem Traumhaften markierten

wie etwa die Dämmerung, Mondschein, Zwielicht oder auch der Blick aus dem Fenster oder in die Ferne

Weitere Motive, die ebendiesen Übergang zeigen, sind beispielsweise Träume, Jahreszeiten, das Unterbewusstsein

Merkmale:

Inhaltlich

Geheimnisvolle und mythische Welten

Sehnsucht und Leidenschaft

Todessehnsucht, Einsamkeit in der Fremde

düsteres Stimmungsbild

Häufiges Muster: ein Verrückter und ein Genie

Schauplätze:

Natur, ruinenhafte Gebäude, Friedhöfe, Naturlandschaften

Wechsel der Jahreszeiten (oft vom Sommer zum Herbst und zum Winter),

Einbruch der Nacht und dergleichen;

Geschriebene:

recht offenen Formen in der Literatur wichtiger, dass Etwas geschaffen wurde, als ein perfektes Endprodukt zu präsentieren, wodurch Improvisation und ein freies Schöpfertum im Vordergrund standen.

Weiterhin galt, dass die Gattungen (Lyrik, Epik, Dramatik) miteinander verbunden wurden,

aber gleichermaßen sollten Philosophie, Genialität und Kritik im Werk präsent sein. Folglich sollte Literatur (Poesie) die Gattungsgrenzen aufheben.

Textbeispiele der Sandmann:

Thema: Dunkle der Seele oder das böse im Menschen, Wahnsinn, Wahrnehmung, Mystik vs. Rationalismus

Mythologie: Der Sandmann bzw. die Oneiroi (griechische Mythologie)

Geschichte nah an Nathanael -> Innenleben von Nathanael (psychisches Element)

Leitmotiv = Sandmann

Schwellenmotiv: Blick in die Ferne oder in das Objektiv

Weitere Motive: Augen, Feuer

Düstere Stimmung durch Innenleben von Nathanael und seine Gedichte.

Verrückter: Nathanael

Genie: Professor Spalanzani

Offene und Dynamische Personen.

Poesie: Nathanaels Gedichte

Wissenschaft: der Automat

Philosophie: das Böse und unsere Wahrnehmung

Schlusswort:

Mensch und seine Psyche als Zentrum

Zwei Seiten

Zum einen Dunkle Welten das düstere, mystische und unergründliche

Helle Seite mit Emotionen und Leidenschaft, Natur und Fernweh

Fazit:

Ablegen der alten Normen

Freiheit des Autors

Realität beschränkt, mythische nicht